Veranstalter

Bund Deutscher Architekten BDA Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.

Marktplatz 10 40213 Düsseldorf Tel. 0211.32 88 49 Fax 0211.32 59 51 mail@bda-nrw.de www bda-nrw de

Termin

Montag, 14. November 2016

19.00 Uhr

Anmeldung

Auf beigefügter Karte bis zum

8. November 2016

Ort

Rheinterrasse Düsseldorf

Gelber Saal (Eingang linke Seite) Joseph-Beuys-Ufer 33

40479 Düsseldorf

Anreise

ÖPNV vom Hbf. aus: U 76 (Richtung Krefeld) und U 77 (Richtung Seestern) bis Tonhalle Parkplätze: am Robert-Lehr-Ufer, unterhalb

der Rheinterrasse (kostenpflichtig)

Foto

Ehem. Thyssen Trade Center / Living Circle, Düsseldorf. Konrath und Wennemar Archi-

tekten Ingenieure

Der BDA dankt:











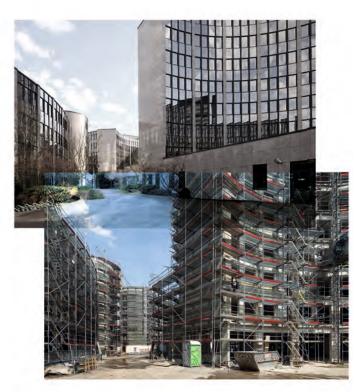


Bund Deutscher Architekten Nordrhein-Westfalen BDA



BDA-Gespräch 2016

ALLES NEU? ZUR ZUKUNFT DES WOHNORTS STADT



Montag 14. November 2016 19.00 Uhr

RHEINTERRASSE Düsseldorf

Einladung Programm

Zum Abschluss der Veranstaltungsreihe "Städte im Stress – Wege aus der Wohnungsnot", die vom 24.10. bis 14.11.2016 in neun Städten Nordrhein-Westfalens durchgeführt wird, richtet das BDA-Gespräch den Fokus auf die Leistungsfähigkeit des Baubestandes für die Schaffung von Wohnraum.

In Zeiten eines starken quantitativen und zeitlichen Drucks auf die Wohnungsmärkte der boomenden Städte wird der Neubau gerne als die leichtere, schnellere und marktgängigere Variante zur Behebung der Engpässe angesehen – wenn da nicht das Problem der fehlenden Bauflächen wäre. "Bestandsersatz", so wird von verschiedenen Seiten propagiert, soll dem abhelfen. Auf diese Weise könnte sich der Wohnungsneubau zu einer akuten Bedrohung für Teile der gebauten Stadt entwickeln.

Wie passt dies aber zur Notwendigkeit der Schonung der "Ressource Stadt" und zu den Prämissen der Energiewende? Wird wirklich alles unternommen, um die Bestandsressourcen auszuschöpfen, ihre inhärenten Qualitäten zu nutzen und die ihnen gebundene "graue Energie" nicht zu vergeuden?

Robert Kaltenbrunner plädiert für eine neue Betrachtungsweise der bestehenden Stadt. Es sei Zeit für eine bestandsorientierte Theorie der Architektur. Die Qualitäten, die unsere Städte zukunftsfähig machen, sind nicht als Zutaten, sondern aus dem Vorhandenen zu entwickeln.

Stefan Rettich wird aus der Sicht des Architekten und vor dem Hintergrund aktueller Forschungen auf konkrete Handlungsfelder und Potentiale eingehen, die der Baubestand zur Lösung der Wohnungsfrage bietet, jedoch auch deren Grenzen aufweisen.

19.00 Literarische Einstimmung

Benedicta Junghanns Freie Journalistin, Düsseldorf

Begrüßung

Peter Berner, Köln Vorsitzender des BDA Landesverbandes NRW

19.20 Vortrag

Der Wohnort Stadt muss nicht neu erfunden werden

Dr. Robert Kaltenbrunner Freier Publizist, Leiter Abteilung Bau- und Wohnungswesen des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung BBSR, Bonn

19.50 Vortrag

Altbestand als Fundament für Neues

Prof. Stefan Rettich Architekt, Karo Architekten Leipzig/Hamburg, Universität Kassel

20.20 Nachfragen an die Referenten und Resümee

Peter Berner

20.45 BDA-Fest

Hinweis:

Die Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist bei der Architektenkammer Nordrhein-Westfalen beantragt.